

die LÜBECKER MUSEEN



# Die LÜBECKER MUSEEN



Dr. Nadine Rottau  
Sammlungsdigitalisierung



Dr. Nadine Rottau, Kunsthistorikerin

- von 2009 bis 2019 in Museen in Berlin und Braunschweig tätig
- von 2020 bis 2022 Registrarin für das Liberianische Schiffsregister in Hamburg
- seit Februar 2023 Mitarbeiterin der Stabstelle Digitalisierung und Dokumentation bei den LÜBECKER MUSEEN, verantwortlich für:
  - **Depoterfassung**
  - **Sammlungsdigitalisierung und Dokumentation**
  - **Digitale Ausspielungen**



## STAND DER DINGE

Die Stabstelle Digitalisierung und Dokumentation der LÜBECKER MUSEEN

- Implementiert eine Sammlungsverwaltungsdatenbank
- Entwickelt Dokumentationsstandards für die Lübecker Museen
- Richtet eine Digitalisierungswerkstatt ein
- Erfasst die Depotsituation
- Unterstützt die Planungen für ein Zentral- und Schaudepot
- Schafft Grundlagen für digitale Auspielungen



## SAMMLUNGSVERWALTUNGSDATENBANK UND DOKUMENTATION

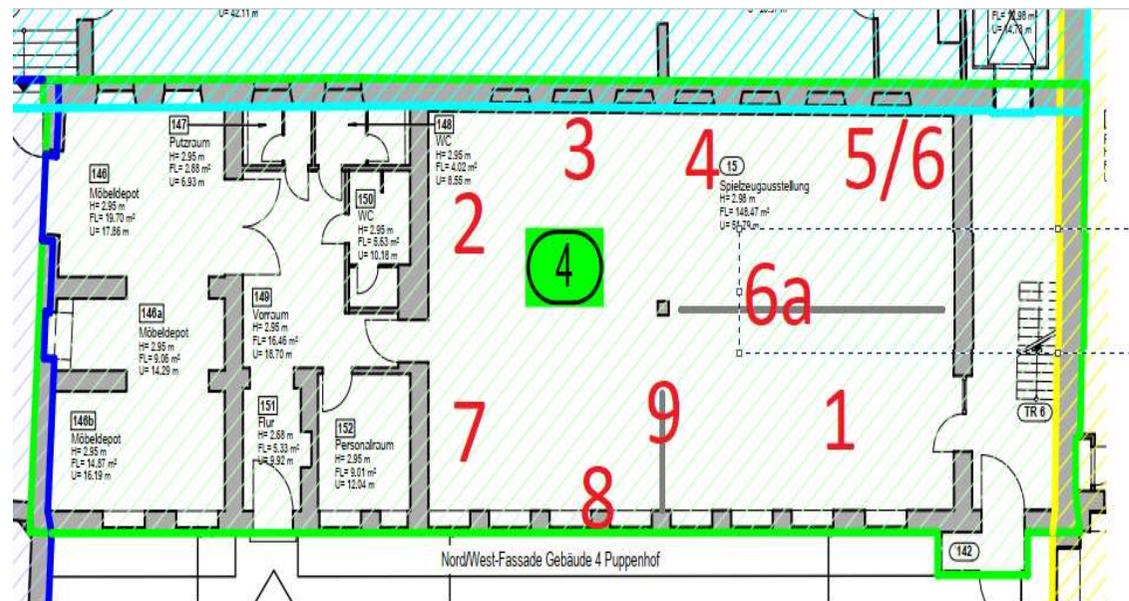
- Ausschreibung
- Implementierung
- Datenerfassung
- Ausspielungen





## DIGITALISIERUNGSWERKSTATT

- Arbeitsplätze für die Datenerfassung
- Arbeitsplätze für die Reinigung und fachgerechte Verpackung der Objekte
- Fotostation
- Scanstation



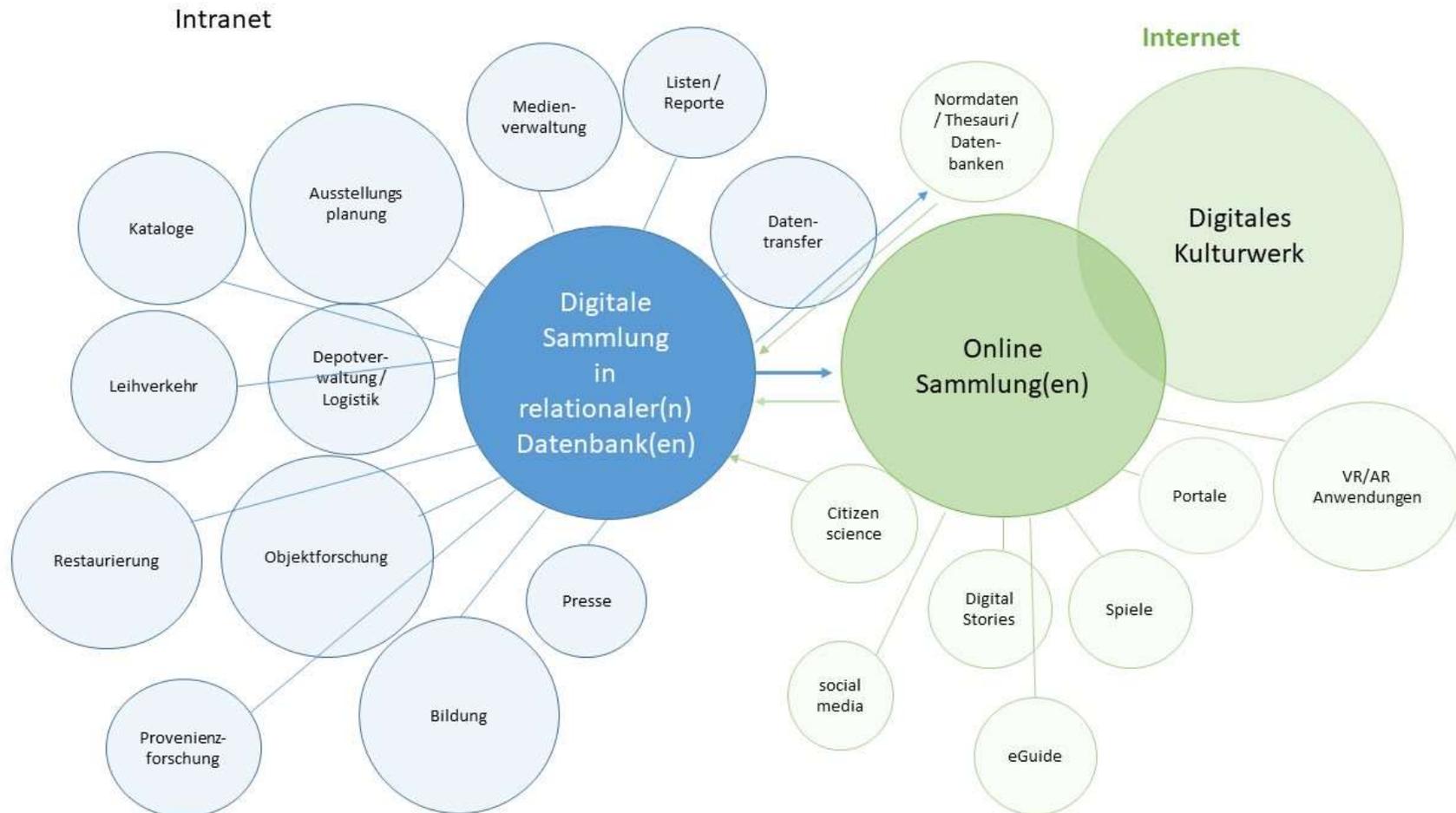


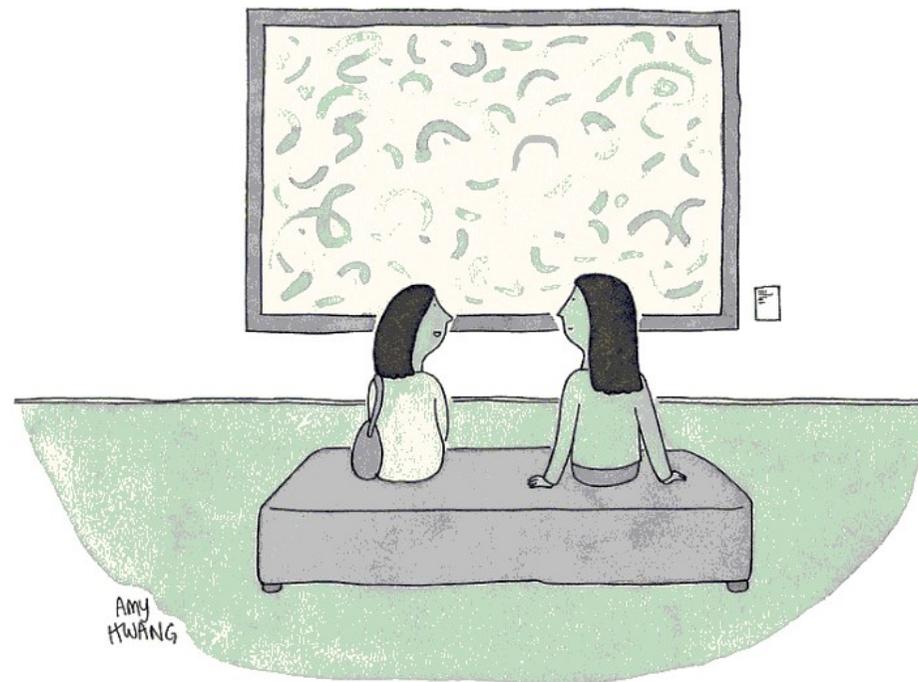
## DEPOTERFASSUNG UND SCHAUDEPOT





## ZIEL: Nutzungen der digitalen Sammlung





*“I like this painting because it has a bench.”*





## Digitale Strategie der Hansestadt Lübeck





## Das Digitalkonzept der LÜBECKER MUSEEN

- im Rahmen der **Digitalen Strategie der Hansestadt Lübeck**,
- folgt den dort formulierten Prinzipien der **Nachhaltigkeit, Transparenz, Beteiligung, Inklusion, Bildung und Innovation**,
- ist aus dem **Museumsentwicklungsplan 2020-2030** entwickelt.



## Das Digitalkonzept der LÜBECKER MUSEEN

Die LÜBECKER MUSEEN möchten

- für die Besucher:innen und Nutzer:innen der Museen neue Formen der Teilhabe am kulturellen Erbe schaffen,
- mit den Besucher:innen intensiver in Kontakt treten,
- mehr und vielfältigere Besucher:innengruppen in ihren Häusern begrüßen,
- zur persönlichen Auseinandersetzung mit den Objekten und seinen Geschichten einladen, damit das historische Erbe als Inspiration erfahren wird und seine Relevanz für die Gegenwart und Zukunft entfalten kann.



## Digitale Museumspraxis

### Im Museum

- planen Kurator:innen Ausstellungen mit 3D Visualisierungen,
- entwickeln Pädagog:innen digitale Vermittlungsprogramme,
- tragen Provenienzforscher:innen neue Ergebnisse in die Datenbank ein,
- dokumentieren Restaurator:innen mit Digitalfotos Erhaltungszustände,
- geben Pressesprecher:innen Infomaterial an Journalist:innen weiter,
- organisieren Registrar:innen den Leihverkehr,
- erfassen Sammlungsmitarbeiter:innen Neuzugänge und verwalten Depotstandorte digital, ...



The screenshot displays the 'museumplus' web interface. On the left, a search sidebar shows the query 'Chouette Mate' and a result card for 'K 2011 019 Chouette Mate, 1958 Pablo Picasso (1881 - ...)'. The main content area is titled 'Objekte (1 gefunden)' and shows detailed information for the selected object. The object is a terracotta vase with a bird-like face, identified as 'Chouette Mate' by Pablo Picasso, dated 1958. The interface includes various tabs for metadata, access, and references, as well as a right-hand panel for object management and location tracking.

Objekte (1 gefunden)		ID: 107096   zetLT 03.08.2020 13:09
Personen / Körpersch.	Pablo Picasso (1881 - 1973), Designer	Bereich: Objekte
Titel	Chouette Mate (Beschreibender Titel) Eulenvase	
Gegenstand		
Inventarum...	K 2011 019	Datierung: 1958
Datensatztyp	Objekt	Klass. (AAT)
Stil		Geogr. Bez.
Edit. / Auflage		
<b>Grunddaten</b>   Zugang / Inventar   Referenzen   Restaurierung   Label Kopien / Texte   Verschlagwortung		
Maße	Höhe: 29,5 cm	Objektref.
Mat. / Tech.	Material: Terrakotta, teilweise glasiert	Ensemble
Inshr. / Sig.	Beschriftung: EDITION PICASSO Etikett: Madoura Plein Feu	Standort
Kurzbeschr.	Steingutvase, bemalt, innen glasiert	Obj. Status
		Erstellt von: zetLT   Erstellt am: 03.08.2020

Screenshot  
Aktuelle browserbasierte Version der MuseumPlus Datenbank



## Digitale Museumspraxis

### Besucher:innen

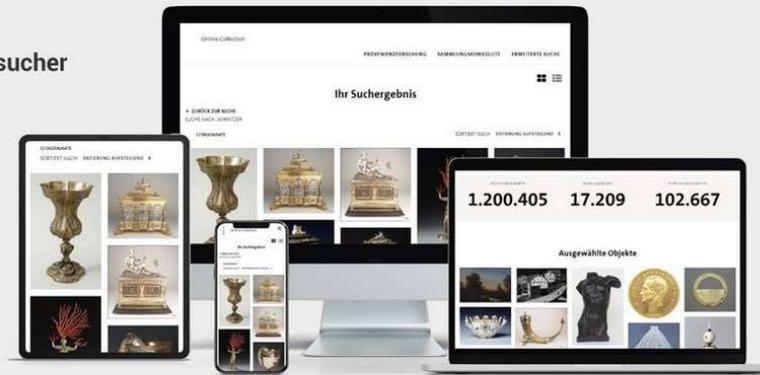
- informieren sich vor dem Besuch über die Webseiten der Museen,
- kaufen elektronische Tickets,
- nutzen in der Ausstellung den digitalen eGuide,
- kommunizieren an interaktiven Stationen
- sehen Begleitvideos in Gebärdensprache
- machen Selfies vor dem Kunstwerk und teilen es über Instagram oder Facebook mit Freunden,
- zahlen den Ausstellungskatalog im Shop mit dem Mobiltelefon,
- tragen sich nach dem Besuch auf der Webseite für das Abo des Newsletters ein, ...



## robotron\*Daphne-Collection

Präsentation im Internet

**einfache und schnelle Suche für Besucher**  
(Expertensuche über Kernfelder)



**Touren auf Smartphones und Tablets mittels einer Web-App**  
(ohne initialen Download)

Erstellung von Touren  
(von Objekt zu Objekt)  
oder zum freien Stöbern

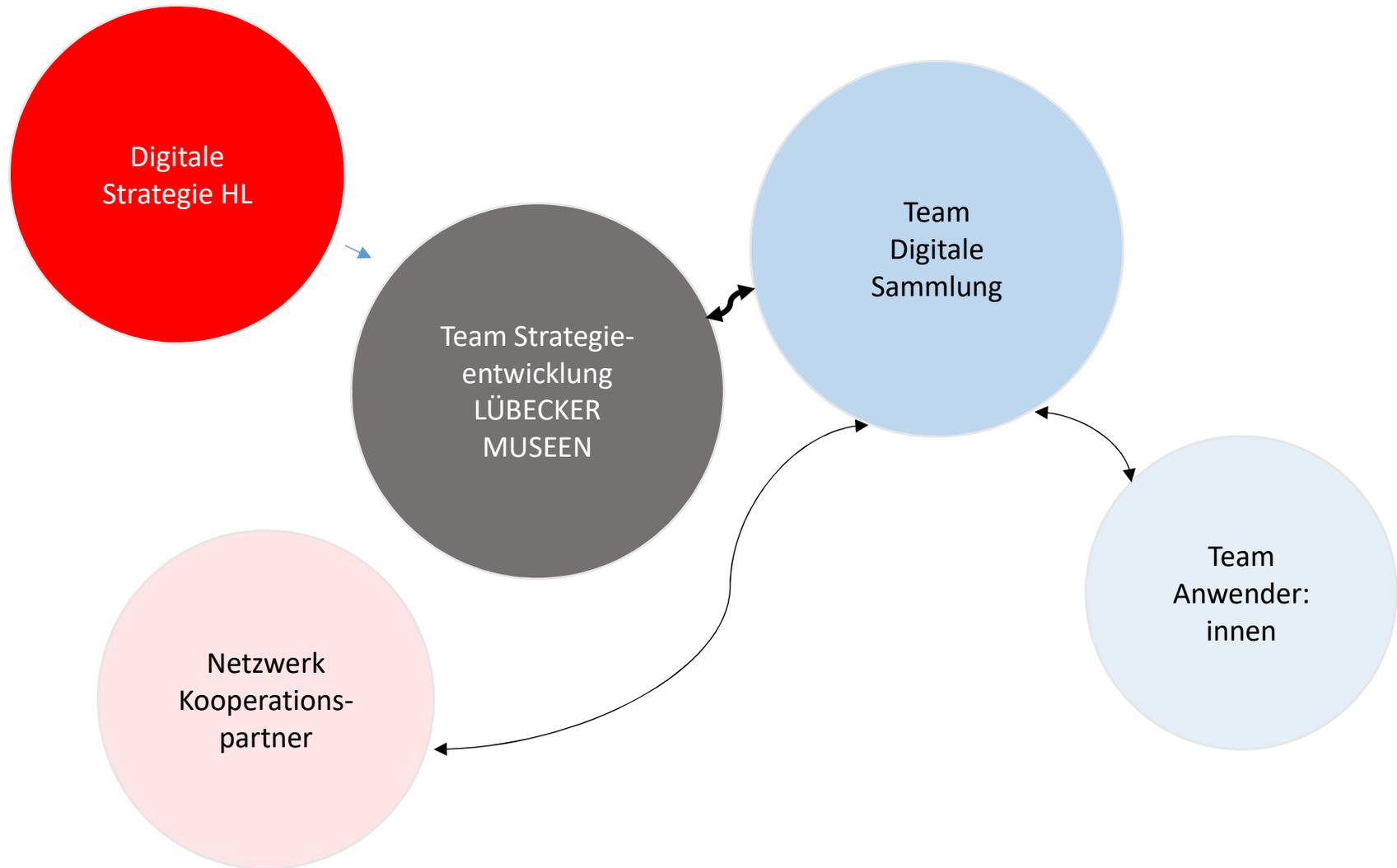
Einbindung verschiedener Medien  
(Fotos, Videos, Audiodateien)



Adressierung an verschiedene Zielgruppen  
(Wissenschaftler, Schüler, etc.)

Einfache Identifizierung von Objekten  
(Eingabe einer Nummer, Scan eines QR-Codes)

zyklische Veröffentlichung und Preview möglich





1.

Welches ist ihr Lübecker Lieblingsmuseum? Und wie wünschen Sie sich das Museum der Zukunft? Warum gehen Menschen Ihrer Meinung nach nicht ins Museum?

2.

Nutzen Sie digitale Angebote von Museen? Welche digitalen Angebote machen Ihnen Spaß? Welche könnten verbessert werden? Welche digitalen Angebote vermissen Sie?

3.

Würden Sie Ihr Wissen über Themen und Objekte online teilen? Wie möchten Sie Ihre Perspektive digital einbringen? Welche Hindernisse gibt es Ihrer Meinung nach, digitalen Angebote zu nutzen?

die LÜBECKER MUSEEN



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit